

Freitag, 27. November 2015

10.00 Begrüssung und Einführung *durch Dr. Beate Schappach und Vivianne Berg*

Zeugenschaft und Erinnerung

10.40 Ethische Fragen der Zeitgeschichte. Zum Umgang mit lebenden Protagonisten vergangener Diktaturen

Dipl. Reg. Wiss. LA Antje Schnoor (Historisches Seminar, Universität Münster)

11.00 Zwischen «Fallbeispielen» und persönlicher Anteilnahme. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit verfolgten Kulturschaffenden aus Afghanistan

MA Hannah Neumann (Institut für Medienkultur und Theater, Universität zu Köln)

11.20 Diskussion

12.00 Mittagspause

Videodokumentation

13.40 Der Schauspielunterricht auf der Festplatte. «Forschung am Menschen» mit der Videokamera

Dr. Pia Elisabeth Strickler (Institute for the Performing Arts and Film, Zürcher Hochschule der Künste)

14.00 Wen kümmert's, wer spricht? Zur Problematik des Sprechens über die Theaterarbeit geistig behinderter Darsteller/innen

Dr. Yvonne Schmidt (Institute for the Performing Arts and Film, Zürcher Hochschule der Künste / Institut für Theaterwissenschaft, Universität Bern)

14.20 Diskussion

15.00 Kaffeepause

Fiktionale und autofiktionale Literatur

15.40 Probleme bei einer wissenschaftlichen Analyse der autobiographischen und autofiktionalen Aids-Literatur

MA Anu Pande (Department of Germanic Studies, English and Foreign Languages, University Hyderabad / Indien)

16.00 Literaturwissenschaft als ethische Praxis? Sterbehilfe in Literatur, Literaturwissenschaft und Gesellschaft

MA Marc Keller (Walter Benjamin Kolleg, Universität Bern)

16.20 Diskussion

17.00 Ende des ersten Tages

18.30 Gemeinsames Abendessen

Samstag, 28. November 2015

Methodologien

10.00 Themenforum: Die Affekte der Forscher – Ethik der Emotionalität, Ethik der Repräsentation, Ethik des Experiments
MA Mira Shah und MA Fermin Suter (beide Institut für Germanistik, Universität Bern)

10.40 Diskussion

11.40 Die Amoralität des unsichtbaren Ordens. Eine systemtheoretische Einordnung des ethischen Anspruchs der modernen Kulturwissenschaften
MA Moritz von Stetten (a.r.t.e.s. Graduiertenschule, Universität zu Köln)

12.00 Diskussion

12.20 Mittagspause

Gesellschaftliche Wirkungen

14.00 Wider besseres Wissen? Sprachkritik zwischen Sprachwissenschaft und Praxis
Vivianne Berg (Deutsches Seminar, Universität Zürich)

14.20 «Einzigartiges» Schwetzungen. Begriffswahl und Argumentationsstrategien im Zug der Bewerbung als Weltkulturerbestätte der UNESCO
Dr. des. Helena Langewitz (Institut für Theaterwissenschaft, Universität Bern)

14.40 Diskussion

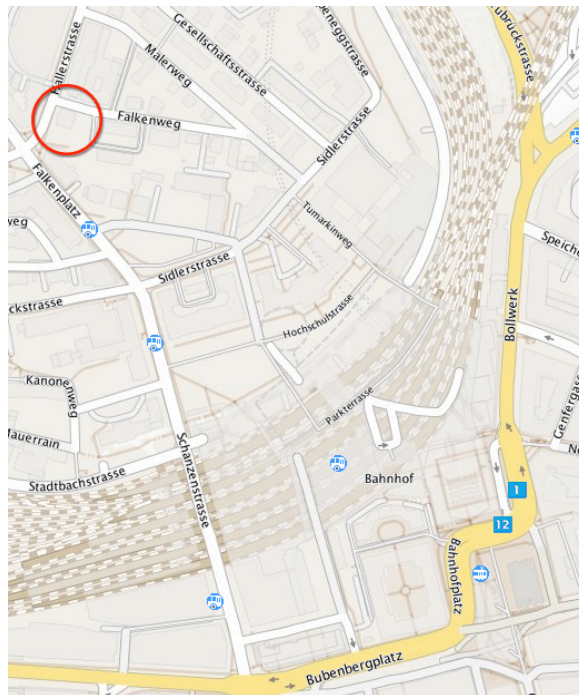
15.20 Kaffeepause

15.50 Schlussdiskussion

16.30 Ende der Tagung

Tagungsort

Institut für Theaterwissenschaft, Hallerstrasse 5, 3012 Bern
2. Stock, Seminarraum 204



Anreise

Bus Nr. 12, Haltestelle Universität

Das Institut für Theaterwissenschaft erreichen Sie vom Bahnhof Bern zu Fuss in wenigen Minuten. Verlassen Sie den Bahnhof durch einen der hinteren Ausgänge zur «Welle» oder zur «Grossen Schanze».

Teilnahme

Die Teilnahme ist gratis. Um Anmeldung bis zum 15. November 2015 wird gebeten.

Anmeldung und weitere Informationen: b.schappach@culturalstudies.ch

Leitung

Dr. Beate Schappach

Wissenschaftliche Assistentin am Institut für Theaterwissenschaft der Universität Bern,
Schweizerische Gesellschaft für Kulturwissenschaften

Dr. Esther Orell

Germanistin und Völkerrechtlerin, Schweizerische Gesellschaft für Kulturwissenschaften

Vivianne Berg

Germanistin und freie Journalistin, Schweizerische Gesellschaft für Kulturwissenschaften